

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Fuhrpark

Essensfahrer Hermann Brand im Interview

► Seite 3

Café am Schloss

Frau Schroll verabschiedet sich in den Ruhestand

► Seite 4

Nähstube

Wiedereröffnung der Nähstube in den neuen Räumlichkeiten

► Seite 8

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit dem März beginnt nun der dritte Monat des Jahres und das erste Viertel ist dann auch schon wieder rum. Er ist ein Monat, der vom

Wetter her nicht sonderlich glänzt oder unsere Herzen erfreuen würde. Das oft Triste schlägt aufs Gemüt und mit Passion- und Fastenzeit befassen wir uns auch mit den Schattenseiten des Lebens. Dennoch beginnt in diesem Monat der Frühling und die Natur bereitet sich auf ihr Aufblühen vor. Zu diesem Bild passend gibt es auch in der Ihnen vorliegenden Ausgabe der Flüstertüte wieder die bunte Vielfalt Bruckbergs zu entdecken. So die wieder aufblühende Feierkultur, die mit Faschingsfeiern ihren Wiederanfang nach der langen tristen Corona-Zeit erlebte. Es wird sicher nicht die einzige Feier dieses Jahres sein.

Aktuell laufen bereits die Planungen seitens Wohnen und ATS für einen gemeinsamen Tag der Begegnung am 25.6.2023. Auch gibt es Jubiläen, die dieses Jahr begangen werden, wie etwa das 25-jährige Bestehen der Seniorentagesstätte, über das wir im Laufe des Jahres berichten werden.

Doch auch der Alltag gestaltet sich zum Glück wieder deutlich bunter. Die Wahlen der Bewohnervertretung finden statt, es gibt Neues aus dem Reitstall und der Umzug von Nähstube und Kleiderladen ist abgeschlossen.

Vieles also ist nach langer Zeit gefühlt wie neu und auch die Bruckberger Landschaft ändert sich.

Foto Titelseite:

Helmut und Evi leben schon lange gemeinsam im Bruckberger Schloss. Lesen Sie mehr auf Seite 4.

Foto: A. Krämer

Doch auch mit Sorge blicken wir auf so manche Veränderung, die den Standort Bruckberg betreffen. So die Schließung des Ladens Tremmel und der Apotheke. Ein wirklich drastischer Einschnitt nicht nur für uns, sondern auch für die gesamte Gemeinde. Wenngleich es Überlegungen gibt, wie es in Sachen Einkaufsmöglichkeiten weitergehen könnte, die Zukunft ist ungewiss. Der allgemeine Arbeitskraftmangel, den wir in beinah allen Teilen der deutschen Gesellschaft beobachten können, dürfte manches Vorhaben erschweren.

Klingt nach schlechter Großwetterlage, fast so wie sich der März oft zeigt. Doch wenn wir bei diesem Bild bleiben, steht hoffentlich auch hier ein frühlingshafter Wandel bevor.

Fokussieren wir uns lieber auf das viele Positive, von dem Sie in der Ausgabe lesen können.

Dabei wünsche ich Ihnen viel Spaß!

Herzliche Grüße Veit Harnisch



Inhalt

Im Gespräch mit... ➤ Seite 3

Aktuelles > Seite 4 - 5

Bewohnervertretung ► Seite 6 - 7

Anzeige ► Seite 7

Aus dem Bereich ATS > Seite 8 - 9

Informationen ► Seite 10

Abschied, Termine und Anzeigen ➤ Seite 11

Worte auf den Weg ► Rückseite

...unserem Essensfahrer Hermann Brand

Herr Brand im Interview



Hallo Herr Brand. Bitte stellen Sie sich doch kurz einmal vor.

Hallo Zusammen! Ich bin der Hermann Brand, komme aus Dietenhofen und bin seit mittlerweile 8 Jahren hier in Bruckberg als Fahrer beschäftigt.

Wie kamen Sie nach Bruckberg und was haben Sie vorher gemacht?

Von 1979 - 2014 war ich als Metzger, zuletzt beim Albrecht in Dietenhofen, tätig. Aus gesundheitlichen Gründen konnte ich diesen Beruf dann nicht mehr ausführen. Bekannte von mir hatten dann die Idee, dass ich mich doch einfach mal in Bruckberg bewerben könnte. Mit Erfolg!

Sie sind der Bruckberger Essensfahrer. Was bedeutet das? Was sind die Aufgaben eines Essensfahrers?

Die erste Fahrt am Morgen ist die Auslieferung des Abendessens und des Frühstücks für den nächsten Tag an die

Gruppen, die kein Mittagessen beziehen, z.B. der Birkenhof. Im Anschluss werden spezielle Bestellungen der Bereiche in die jeweiligen Verteilerküchen gebracht. Nach der Brotzeit wird das Mittagessen in die einzelnen Bereiche ausgefahren. Dazu gehören zusätzlich zu unseren Wohnbereichen auch die Werkstatt, der Kindergarten und die HPT. Nach der Mittagspause werden die leeren Behälter wieder eingesammelt und zur Zentralküche gebracht. Ab ca. 14:00 Uhr bringe ich dann die saubere Wäsche zu den Wohngruppen und ab 15:45 Uhr unterstütze ich die Kollegen beim Personentransport von der Werkstatt nach Hause. Am Ende des Tages habe ich ca. 60 Kilometer nur innerhalb von Bruckberg verfahren.

Was machen denn Ihre Kollegen und die Kollegin im Fahrer-Team?

Die Kollegen und die Kollegin sind hauptsächlich für den Personen- und Wäschetransport sowie Besorgungs- und Botenfahrten zuständig.

Sie sind ja immer zu zweit unterwegs. Wer begleitet Sie und hilft Ihnen?

Hauptsächlich begleitet mich Gerd Hilf. Wenn er Urlaub oder frei hat wird er von Pierre Dunker oder Christian Friedrich vertreten. Die drei arbeiten ja eigentlich in der Werkstatt und sind von dort aus in unserem Fuhrpark eingesetzt. Gerade am Anfang meiner Tätigkeit wäre ich ohne Gerd so manches Mal aufgeschmissen gewesen, da er in Bruckberg einfach alles und jeden kennt.

Nach getaner Arbeit: Wie sieht Ihr Feierabend aus? Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich spiele in Trautskirchen im Posaunenchor und kümmere mich um Haus und Hof und natürlich um meine Familie.

Interview/ Foto: C. Dörr

Aktuelles

Abschied im Café am Schloss

Frau Rosemarie Schroll geht in den Ruhestand



Frau Rosemarie Schroll ist im Café am Schloss seit dem 15. Mai 2011 beschäftigt. Während dieser Zeit erlebte sie viele Veränderungen und auch Zeiten, in denen das Café ganz geschlossen war. Solche Entwicklungen hätte man im Jahr 2011 ganz bestimmt nicht erwartet. Ein Vorteil der Schließung des Cafés war jedoch, dass sie während dieser Zeit die Wohngruppen kennenlernen konnte, die sie zuvor lediglich vom Namen her kannte. Als das Café dann endlich wieder öffnen durfte, war eine der größten Veränderungen, dass der Samstags-Lieferservice viel stärker genutzt wurde. Dass es dadurch deutlich weniger Begegnungen gab und gibt, findet Frau Schroll nach wie vor sehr schade.

Wer kann sich noch an die Zeit erinnern, als Frau Schroll begann in Bruckberg zu arbeiten? Damals gab es nur 6 verschiedene Gerichte auf der Speisekarte. Das kann man sich fast nicht mehr vorstellen, denn heute im Jahr 2023 umfasst unsere Karte immerhin 21 verschiedene Gerichte.

Gerne erinnert sich Frau Schroll an die zahlreichen Außenveranstaltungen zurück. Egal ob Oktoberfest, Fasching oder Musikveranstaltungen, die unter den Linden vor dem Café am Schloss abgehalten wurden. Besonders

vermissen wird sie den Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Helferinnen und Helfern vom Café am Schloss.

Nur noch bis Ende März unterstützt sie uns mit einigen wenigen Stunden und verabschiedet sich dann in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden, Leitung und Mitarbeitervertretung bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement und die schöne gemeinsame Zeit. Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und viele schöne, erfüllende Erinnerungen an Bruckberg!

Text: T. Sperr/ Foto: M. Tappe

....mit dem Helmut bin ich alt geworden!"

Evi und Helmut verbindet ihre langjährige Partnerschaft

...das sind die ersten Worte von Evi Vigants, angesprochen auf ihre Beziehung zu ihrem Mann Helmut Gustav. Und die zweiten Worte waren: "Ich lieb meinen Helmut immer noch!". Und das nach 32 Jahren gemeinsamen Lebens durch Dick und Dünn.

1991 lernten sich die Beiden in der Werkstatt in Bruckberg kennen, Evi traute sich Helmut zu fragen, ob er ihr Freund werden wollte und er hat "Ja" gesagt. Bald wurde es ihnen möglich gemacht zusammenzuziehen und heute leben beide in einem gemeinsamen Appartement im Schloss. 2002 entschieden sich Evi und Helmut sogar für eine kirchliche Segnung in der Kirche St. Martin, um deutlich zu machen, dass sie sich lieben und zusammenbleiben wollen. Viele Interessen verbinden sie, so fahren sie gerne nach Ansbach ins Brückencenter, um zu Shoppen, Kaffee zu trinken oder Essen zu gehen. Auch in den Urlaub wurde zu zweit gefahren, so erinnert sich Evi noch gerne an die Fahrt an die Ostsee. "Und wir haben auch die gleiche Betreuerin" fügt sie noch an.



Trotz der vielen Gemeinsamkeiten, blieb beiden auch noch Zeit für ihre jeweiligen Hobbies: Evi spielte jahrelang in der Theatergruppe "Rampenlicht" und Helmut besucht als Künstler die Malgruppe im Haus Gottessegen. "Er hat mir auch viele tolle Bilder gemalt!" sagt sie und zeigt stolz seine Werke die sie in ihrem Zimmer aufgehängt hat.

Jetzt sind beide in Rente und genießen ihren Lebensabend. "Wir haben so eine schöne Zeit zusammen!" meint Evi und wir wünschen ihnen, dass das noch lange so weitergeht!

Helau und Alaaf aus dem Festsaal

Das Schloss feierte eine Faschingsparty

Am Samstag, den 04. Februar wurde im Schloss wieder Fasching gefeiert! Der Festsaal war bunt geschmückt und voll besetzt.

Heribert & Gaby – die "Hausband vom Schloss" – mussten die Piraten, Bauchtänzerinnen, Clowns, Cowboys, Feen und Zauberer nicht lange bitten, auf die Tanzfläche zu kommen. Von Anfang an bis zum Schluss waren alle mit Begeisterung dabei, egal ob bei der Polonaise, dem Ententanz oder fetziger Rockmusik – es war eine tolle Stimmung.





Die drei Bewohnervertreter vom Schloss waren für die Prämierung der besten Kostüme verantwortlich und hatten echt die Qual der Wahl. Am Ende siegte Bernhard Weeger!

Nun bleibt nur noch zu sagen: Sehr schön war's und die Bewohner*innen und Mitarbeitenden vom Schloss haben das Feiern noch voll drauf!

Und somit steht fest: Nach dem Fest ist vor dem Fest - Der Fasching 2024 kann kommen! Wir im Schloss sind bereit!

Text: M. Feurer-Baumeister/ Fotos: A. Horndasch

Endlich wieder...

Singkreis und Haus-Bibel-Kreis können wieder stattfinden

Bedingt durch Veränderungen bei den Mitarbeitenden und durch die Corona-Pandemie, waren für einige Jahre weder Singkreis noch Bibel- bzw. Hauskreis möglich. Doch seit Januar 2023 dürfen beide Angebote wieder stattfinden und haben auch schon stattgefunden!

Mit großer Vorfreude haben die Bewohner*innen auf das erste Treffen zum **Singkreis** gewartet und kamen in den Festsaal. Neben dem gemeinsamen Singen und Musizieren, stehen auch Tanzen und Erzählen auf dem Programm.

Der **Singkreis** findet alle zwei Wochen immer donnerstags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in kleinen Festsaal statt.



Faschingsfeier beim Singkreis am "lustigen Donnerstag". Und das zweite Angebot im Schloss ist der Haus-Bibel-Kreis! Neben dem Lesen von Geschichten aus der Bibel oder dem Erzählen von Jesus und von eigenen Erlebnissen, Basteln & Malen wir. Das Singen von Liedern aus dem Gesangbuch oder unserer Liedermappe darf natürlich nicht fehlen und ganz wichtig sind noch – Spaß haben und Lachen J. Der Haus Bibel-Kreis findet immer am ersten Donnerstag im Monat von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr ebenfalls im kleinen Festsaal statt.



Der erste Haus-Bibel-Kreis stand unter dem Motto: "Fasching und Verkleiden".

Bewohnervertretung

Bewohnervertretungswahl

Alle Infos zur Wahl im Überblick



Das Wahllokal im Haus Gottessegen, Bewohnervertretungswahl 2019

Wann ist die Wahl?

Die Wahl ist am Samstag, den 29. April 2023 von 10.00 – 14.00 Uhr.

Wer darf zur Wahl gehen?

Wählen kann, wer am Wahltag mindestens 18 Jahre alt ist und bei Diakoneo Wohnen Bruckberg lebt.

Wie kann ich Wahl-Kandidat*in werden?

Kandidat*in kann sein, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Bewohner*innen können sich selbst als Kandidat*in vorschlagen oder eine andere Person, der sie dieses Amt anvertrauen. Die Meldung und das Einwilligungsformular müssen bis zum 03. März 2023 beim Wahlausschuss vorliegen.

Wie erfahre ich, wer sich als Kandidat*in gemeldet hat und wen ich als Bewohnervertreter*in wählen kann?

Am 25. April 2023 um 18 Uhr findet die Kandidaten*innenvorstellung im Schloss Festsaal statt.

Was ist neu?

Kinder und Jugendliche des Sonnenhofs wählen in einem Extraverfahren eine*n Kinder- und Jugendvertreter*in. Er oder sie wird die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse des Sonnenhofs vertreten.

An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

Der Wahlausschuss besteht aus Frau Manuela Feurer-Baumeister (1. Vorsitzende Tel.: 310), Frau Barbara Weiß (Tel.:520) und Herrn Dieter Lehnert (Tel.: 410). Beisitzerin ist Frau Gloria Kuhnen (Tel.: 420).



Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen, Bewohnervertretungswahl 2019

Bewohnervertretung

Bewohnervertretungswahl

Ablauf des Wahlvorgangs

- 1. Zu wählen sind 9 Bewohnervertreterinnen und Bewohnervertreter.
- 2. Die Wahlberechtigten können nur in ihrem zugewiesenen Wahllokal von 10.00 14.00 Uhr wählen, da sie nur dort aufgelistet sind.
- 3. Jede*r Wahlberechtigte erhält 9 Stimmkarten.
- Die Wahl erfolgt durch Einwurf in die entsprechenden Wahlurnen, die mit den Bildern und Namen der Kandidaten versehen sind.



Wahllokal Schloss, Bewohnervertretungswahl 2019

- 5. "Häufeln" (=Einwurf von mehr als einer Stimmkarte in eine Wahlurne) <u>ist nicht erlaubt!</u> Es müssen allerdings nicht alle Stimmkärtchen eingeworfen werden, wenn der*die Wähler*in dies nicht möchte.
- 6. Das Wahllokal darf jeweils nur von einem*r Walberechtigten betreten werden. Eine Hilfestellung/ Begleitung für den Wahlvorgang ist möglich. <u>Eine Beeinflussung der Entscheidung des Wahlberechtigten darf nicht erfolgen!</u>
- 7. Briefwahl ist möglich, wenn jemand am Wahltag abwesend sein sollte, oder wenn jemand aus gesundheitlichen Gründen das Wahllokal nicht aufsuchen kann. Briefwahlunterlagen müssen in jedem einzelnen Fall beim Wahlausschuss bis spätestens 01.04.2023 angefordert werden.

Text: Wahlausschuss/ Fotos: Archiv letzte Bewohnervertretungswahl

Anzeige

Musikliebhaber aufgepasst!

Plattensammlung gegen Spende abzugeben



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Christian Bittner (Tel.: 210).

Ihre Spende kommt den Bereichen Sandhof und Zochaweg zugute und wird für die Anschaffung von Musikinstrumenten (Andacht, Liedernachmittag, Sommerprogramm, etc.) verwendet.

Aus dem Bereich ATS/ Wohnen

Umzug der Nähstube

Die Nähstube ist in den neuen Räumen angekommen

Hallo Zusammen!

Seit dem 15. Februar findet ihr uns in der ehemaligen Nebenstelle 1. Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten haben sich auch unsere Öffnungszeiten verändert, diese sind nun wie folgt:

Montag: 8:00 – 14:30 Uhr Mittwoch: 8:00 – 14:30 Uhr Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr

Am Dienstag und Donnerstag haben wir geschlossen, um hier über unseren Arbeiten zu bleiben, wie z.B. den Ausbesserungsarbeiten an Kleidungsstücken. Es müssen sehr oft Reisverschlüsse ausgetauscht oder die Schieber an den Reisverschlüssen erneuert werden oder das ein-, um- und auspatchen von Kleidungsstücken. Wir flicken zahlreiche Löcher und noch vieles mehr.

Ein Vorteil der neuen Räumlichkeiten ist das Lager direkt vor unserer Tür. Im Schloss mussten wir teilweise durch viele Gänge und Türen gehen, um an unsere Lagerware zu kommen. Viele Fragen sich vielleicht was lagert die Nähstube denn überhaupt? In der Nähstube befinden sich die Lätze, die Unreinschürzen, Kochschürzen, Wäschesäcke und Netze, u.v.m.

Auch eine Besonderheit in unserer Nähstube ist der Drucker für die Patchetiketten, diesen sehen sie auch auf einem der Bilder mit Frau Zelgy. Hier geben die Mitarbeitenden die Rolle mit der Farbe des Hauses in den Drucker, dann schreiben sie die Wohngruppe und ggf. den Bewohnernamen ein. Im Anschluss wählen sie dann noch auch, wie viele Etiketten ausgedruckt werden. Dies erleichtert uns den Arbeitsablauf sehr!

Wir freuen uns schon auf Euren Besuch in unseren neuen Räumen!

Eure Nähstube - Olga Haas, Renate Zelgy & Ilse Volland





Eindrücke aus der neuen Nähstube







Text/Fotos: T. Sperr

Im neuen Amt angekommen

Christine Förster-Ebeling im Interview



Was sind die wichtigsten Stationen in Ihrem Berufsleben?

"1988 begann ich als Erzieherin im Gruppendienst bei den Ponys im Christophorus-Heim Neuendettelsau, als stellvertretende Gruppenleitung. Als Leitung des Freiwilligenreferats war ich von 1990 bis 1991 tätig, doch schon bald führte mich meine Liebe zur Behindertenhilfe nach Münster. Dort studierte ich Heilpädagogik.

Ausgestattet mit meinem Diplom kam ich der Liebe wegen 1997 wieder nach Bayern. Von 1998 bis 2001 arbeitete ich im Gruppendienst der Außenwohngruppe Dietenhofen. Dann startete ich im Fachdienst der

WfbM Bruckberg, wo ich verschiedene Aufgaben übernahm: unter anderem seit 2018 die als Vertrauensperson des Werkstattrates.

Nachdem Frau Husel zum 01.08.2022 in Rente gegangen ist, habe ich die Leitung der pädagogischen Fachdienste übernommen."

Was hat sich seitdem für Sie verändert?

Christine lacht erst mal herzhaft und sagt dann: "Eigentlich alles!"

Sie überlegt nochmal und meint dann: "Nach wie vor ist mir der direkte Kontakt zu den Beschäftigten und Mitarbeitenden wichtig. Neben den Leitungsaufgaben bin ich für drei Arbeitsgruppen als Fachdienst zuständig."

Was hat Sie bewogen, Leitung Fachdienst zu werden?

"An der Leitung in Sandwichposition reizt mich, einerseits nahe an den Beschäftigten zu sein, eng mit Leitung und Mitarbeitenden zu kooperieren und die Erkenntnisse aus diesen Kooperationen in die Weiterentwicklung und Konzeptionen einzubringen."

Was möchten Sie uns über sich persönlich erzählen?

"Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur: mit meiner Hovawart- Hündin wandern. Mein Mann und ich gehen gerne zusammen tanzen und ich mag Musik, vor allem Gitarre und Klavier. Beide Instrumente spiele ich auch selbst."

Gibt es noch etwas, was Sie gerne sagen möchten?

"Ich bin begeistert, was wir gemeinsam die letzten drei Jahre gemeistert haben. Die Zukunft wird das sein, was wir daraus machen – jede*r ist an ihrem/seinem Platz enorm wichtig. Meinen Teil will ich dazu gerne beitragen!"

Informationen

Information zum neuen Betreuungsrecht

Das Wichtigste in Kürze zusammengefasst

Änderungen im Betreuungsrecht 2023:

Das Betreuungsrecht wird grundlegend modernisiert. Es betrifft Erwachsene, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht oder nur begrenzt besorgen können. Zu den Neuerungen gehören insbesondere die folgenden Punkte.

Stärkung der Selbstbestimmung betreuter Menschen

Das neue Betreuungsrecht stärkt die Selbstbestimmung unterstützungsbedürftiger Menschen. Es trägt damit den Vorgaben von Artikel 12 der UN-Behindertenrechtskonvention Rechnung.

Besonders durch folgende Regelungen wird die Selbstbestimmung gesichert und gestärkt:

Erforderlichkeitsgrundsatz: Im neuen Betreuungsrecht ist klar geregelt, dass ein Betreuer nur bestellt wird, wenn dies erforderlich ist (§ 1814 Absatz 3 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)). Das ist dann nicht der Fall, wenn andere Hilfen verfügbar und ausreichend sind. Dazu zählen auch tatsächliche Unterstützungsleistungen durch Familienangehörige, Bekannte oder soziale Dienste. Ist eine rechtsgeschäftliche Vertretung der betroffenen Person erforderlich, so bedarf es regelmäßig dann keiner Betreuung, wenn die Person einer Vertrauensperson eine Vorsorgevollmacht erteilt hat.

Erweiterte Unterstützung: Die Betreuungsbehörden erhalten mit dem neuen Instrument der erweiterten Unterstützung den gesetzlichen Auftrag, betroffene Menschen in geeigneten Fällen so zu unterstützen, dass hierdurch eine rechtliche Betreuung entbehrlich wird (§ 8 Absatz 2 und § 11 Absatz 3 des neuen Betreuungsorganisationsgesetzes (BtOG)).

Pflicht zur Wunschbefolgung: Im neuen Betreuungsrecht ist klar geregelt, dass der Betreuer die Angelegenheiten der betreuten Person so zu besorgen hat, dass diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Leben nach ihren Wünschen gestalten kann. Von seiner Vertretungsmacht darf der Betreuer nur Gebrauch machen, soweit dies erforderlich ist. Der Betreuer muss sich durch regelmäßige persönliche Kontakte und Besprechung anstehender Entscheidungen ein Bild davon machen, welche Wünsche die betreute Person hat und was sie nicht will. Den festgestellten Wünschen der betreuten Person hat der Betreuer in den gesetzlich festgelegten Grenzen zu entsprechen und sie bei deren Umsetzung rechtlich zu unterstützen (§ 1821 BGB).

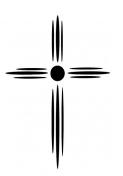
Auswahl des Betreuers: Bei der Auswahl des zu bestellenden Betreuers hat das Betreuungsgericht grundsätzlich die Wünsche der zu betreuenden Person zu berücksichtigen (§ 1816 Absatz 2 BGB).

Schutz des Wohnraums: Ein von der betreuten Person selbst genutzter Wohnraum darf durch den Betreuer grundsätzlich nur dann aufgegeben werden, wenn dies dem Willen der betreuten Person entspricht (§ 1833 BGB). Der Betreuer hat die Absicht, selbst genutzten Wohnraum der betreuten Person aufzugeben, dem Betreuungsgericht unter Angabe der Gründe und der Sichtweise der betreuten Person unverzüglich anzuzeigen. In bestimmten Fällen ist eine gerichtliche Genehmigung erforderlich. Dies verbessert Möglichkeiten der gerichtlichen Kontrolle.

Gerichtliche Aufsicht: Das neue Betreuungsrecht macht die Wünsche betreuter Menschen zum zentralen Maßstab für die Aufsicht und Kontrolle durch die Betreuungsgerichte. Bei Anhaltspunkten dafür, dass der Betreuer den Wünschen der betreuten Person nicht oder nicht in geeigneter Weise nachkommt, besteht grundsätzlich die Pflicht der zuständigen Rechtspflegerin oder des zuständigen Rechtspflegers, die betreute Person persönlich anzuhören (§§ 1862 in Verbindung mit 1821 BGB).

Berichtspflicht des Betreuers: Damit das Betreuungsgericht seine Kontrollaufgaben besser wahrnehmen kann, wurden die Anforderungen an die vom Betreuer bei Gericht einzureichenden Berichte klarer formuliert (§ 1863 BGB).

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen, ist doch voller Trauer unser Herz, Dich leiden sehen und nicht helfen können war für uns der größte Schmerz.



Manfred Block

geboren am 19.10.1965 und am 08.02.2023 verstorben

In liebevoller Erinnerung Deine Mitbewohnerinnen, Mitbewohner und alle Mitarbeitenden von Am Brunnen 4



Termine und Anzeigen

Was macht Ihr eigentlich am...?

Freitag, 03. März 2023, 17:00 Uhr	Barley & Rye im Café am Schloss
Freitag, 03. März 2023, 18:00 Ühr	Gottesdienst zur Feier des Weltgebetstages in Warzfelden
Sonntag, 05. März 2023, 10:00 Ühr	Gottesdienst in der Martinskirche (Pfarrerin Andrea Eitmann)
Samstag, 11. März 2023, 09:00 ~ 11:00 Uhr	Schulung der Mesnerassistenten*innen im kleinen Festsaal im Schloss
Sonntag, 12. März 2023, 10:00 Ühr	Balkonandacht im Sonnenhof
Sonntag, 12. März 2023, 11:00 Uhr	Balkonandacht in der Alten Poststraße
Samstag, 18. März 2023, ab 12:30 Ühr	Aktionsessen "Gefüllte Schnitzel" im Café am Schloss
Freitag, 24. März 2023, 16:00 Uhr	Balkonandacht für Sandhof und Zochaweg
Sonntag, 26. März 2023, 10:00 Ühr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanten*innen der Gemeinde (Pfarrerin Friederike Oertelt)
Mittwoch, 29. März 2023, 10:00 Ühr	Balkonandacht im Schloss
Sonntag, 02. April 2023, 10:30 Uhr	Gottesdienst in der Martinskirche
Karfreitag, 07. April 2023, 10:30 Uhr	Gottesdienst in der Martinskirche
Karfreitag, 07. April 2023, ab 11:00 Uhr	Aktionsessen "Karpfen" im Café am Schloss
Ostørsonntag, 09. April 2023, 10:00 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Martinskirche
Samstag, 15. April 2023, 16:30 Uhr	Beichtgottesdienst der Bruckberger Konfirmanten in der Martinskirche
Sonntag, 16. April 2023, 10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst in der Martinskirche
Samstag, 29. April 2023, 10:00 ~ 14:00 Uhr	Bewohnervertretungswahl

Worte auf den Weg

Weihnachten feiern wir immer am 24.12. Dabei ist es egal welcher Wochentag ist. Aber Ostern ist mal im März und manchmal erst im April. Dafür feiern wir Ostern immer am Sonntag.

Das Osterfest richtet sich nach dem Mond und zwar nach dem Frühlingsvollmond. Auf dem Konzil von Nicäa im Jahr 325 nach Christus wurde festgelegt:

- Ostern findet an einem Sonntag nach dem Frühlingsanfang statt.
- Als Frühlingsanfang wird der 21. März festgelegt.
- Ostern ist am Sonntag nach dem Frühlings-Vollmond gemeint ist damit der erste Vollmond ab dem 21. März.
- Fällt der Frühlings-Vollmond auf einen Sonntag, findet Ostern am darauffolgenden Sonntag statt.

Aus diesen Regeln rund um den Vollmond ergibt sich, dass der Ostersonntag frühestens auf den 22. März fallen kann, spätestens auf den 25. April. In diesem Jahr feiern wir Ostern am 9. April, also gut in der Mitte. 2024 dann sogar schon am 31.03.

Der Mond ist so wichtig. Dabei leuchtet er selbst nicht einmal. Der Mond wird von der Sonne angestrahlt, darum leuchtet er. Er selbst hat keine Leuchtkraft. Auch sein Wachstum vom Sichelmond zum Vollmond hängt nicht von ihm selbst ab. Die Erde spendet dem Mond den Schatten, so dass er von der Erde aus mal voll und mal weniger voll aussieht.

Der Mond gibt uns den Takt an, wann Ostern gefeiert wird, wann Fasching vorbei ist, wann die sog. Passions- oder Fastenzeit beginnt. Und das tut er, indem er von der Sonne zum Leuchten gebracht wird, mal leuchtet der Mond mehr, mal weniger, aber in einem ständigen Rhythmus. Also perfektes Teamwork!

Ich denke auch wir Menschen können schwer aus uns selbst heraus leuchten. Auch wir brauchen eine Kraft- und Energiequelle, die uns strahlen lässt. Dazu gehört ganz selbst verständlich, dass auch mal etwas zwischen uns und unsere Energie-Quelle tritt. Wichtig ist, dass wir immer wieder Ausschau halten nach unserer Energie-Quelle.

Für den Mond ist es die Sonne, die ihn zum Leuchten bringt und so unser Leben strukturiert.

Was bringt Sie zum Leuchten? Vom 22. Februar bis Ostern ist die Passionszeit. In diesem Jahr hat die evangelische Fastenaktion "Sieben Wochen Ohne" das Thema: "Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit." Dabei geht es u.a. darum, sich zu fragen: Wonach richte ich mich aus? Was bringt mich zum Leuchten? Was drückt mich zu Boden? Was trägt mich?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich auf die Suche machen nach Ihrer Energie-Quelle, die Sie zum Leuchten bringt, wie die Sonne den Mond.

Ihre Andrea Eitmann

Impressum

Herausgeber

Wohnen Bruckberg Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg www.gemeinsam-in-bruckberg.de fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

300 Stück

Druck

Kopier- und Schnell-Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam

Martin Piereth Veit Harnisch

Märzausgabe 2023

Christina Dörr

